

[15.02.2011]

Preisverteilung der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Triangel in St.Vith

## Lob für nachhaltige Musikausbildung

Von Gerd Hennen

St.Vith

**Großer Bahnhof herrschte am vergangenen Samstag im großen Saal des Triangel in St.Vith, wo die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur diesjährigen Diplom- und Preisverteilung schritt.**

In seiner Eröffnungsansprache lobte Direktor Hans-Georg Reinertz den Einsatz der Jugendlichen und Erwachsenen, die für den Abschluss eines fünf- beziehungsweise siebenjährigen Ausbildungszyklusses die entsprechenden Zertifizierungen erhielten.

### **Streichorchester**

Der Direktor unterstrich den kulturellen und künstlerischen Mehrwert dieser Ausbildung für Chöre, Musikvereine und Theatergruppen. Deren bereits gutes Niveau könne noch weiter angehoben werden. Als musikalische Ouvertüre präsentierte Hans-Georg Reinertz mit dem 35 Mitglieder starken Symphonieorchester der Musikakademie (MA) ein absolutes Novum. »Vor allem Streicher haben es in der DG schwer, sich einem Ensemble anzuschließen. «Demnach biete das MA-Orchester, das sich aus Schülern, Ehemaligen, Dozenten aber auch Mitgliedern des St.Vith'er Streichorchesters zusammensetzt, eine willkommene Möglichkeit, dem gemeinsamen musikalischen Hobby zu frönen. Unter der Leitung von Hans-Georg Reinertz interpretierte das Ensemble das »Andante Religioso« von Jozsef Bloch, die Ouvertüre aus »La Caravane du Caire« des Lütticher Komponisten André-Ernest-Modeste Grétry sowie den ersten Satz »Allegro Molto« aus der Sinfonia in C von Michael Haydn.

Verwaltungsratsvorsitzender Herbert Felten hob in seiner Laudatio die komplexe und kontinuierliche Ausbildung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen hervor. »Notenlehre, Instrumentalkurse und Schülerkonzerte sind für die Auszubildenden eine große Herausforderung, die Organisation, Selbstdisziplin und Ehrgeiz voraussetzt«, so Herbert Felten. Nur dank guter Pädagogen, die es immer wieder schaffen, die Begeisterung für Musik zu wecken, seien solche musikalischen Erfolge nach langen Ausbildungszyklen überhaupt möglich, wobei die Unterstützung der Eltern einen ebenfalls wichtigen Aspekt darstelle. Die Musikerziehung lohne sich trotz der



Bei der Preisverteilung der Musikakademie der DG in St.Vith wurde das hohe Niveau der musikalischen Ausbildung gelobt.

 Größeres Bild



Die Big Band der Musikakademie unterhielt die Besucher der Preisverteilung in St.Vith.

 Größeres Bild

Strapazen allemal, da nicht nur musikalisches Fachwissen vermittelt werde. »Sozial, intellektuell und kulturell ist die Musik aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Hinzu kommt noch eine Stärkung des Selbstbewusstseins, ein großes Maß an Teamfähigkeit sowie eine Zielorientierung.«

### **Geld gut angelegt**

Die DG und die Gemeinden hätten dies erkannt und trügen mit ihren Dotationen zur Zukunftssicherung der MA bei. »Die DG und die Gemeinden lassen sich die Musikakademie jährlich rund 1,735 Mio. Euro kosten. Insgesamt werden in der DG derzeit 1280 Schüler ausgebildet, so dass jeder dieser Schüler in der Haushaltsplanung mit 1355 € zu Buche schlägt«, analysierte Felten. Doch keineswegs werde die Unterstützung von politischer Seite infrage gestellt, weil das Geld gut angelegt sei. »Die professionelle Ausbildung ist wertvoll und auch in Bezug auf das Kulturleben innerhalb der DG nachhaltig und nicht mehr wegzudenken. Ich bin jedenfalls davon überzeugt, dass wir mit unserer Marschrichtung den richtigen Weg eingeschlagen haben.« Allerdings verknüpfte der Verwaltungsratsvorsitzende seine Rede mit der Bitte an die Absolventen, ihr durch Fleiß, Einsatz und Disziplin erworbenes Wissen auch den lokalen Kulturvereinigungen zur Verfügung zu stellen. »Ihr seid die Säulen unserer Vereine.«

Unterrichtsminister Oliver Paasch zeigte ebenfalls von der Dynamik der Musikakademie und ihrer Absolventen angetan. Mit dem Victor-Hugo-Zitat »Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist« unterstrich der Minister zudem das Kulturbedürfnis der Menschen. »Jeder Mensch soll in unserer Gesellschaft das Recht besitzen, die eigenen musikalischen Talente entfalten zu können. Hier leistet die Musikakademie eine beispiellose Arbeit.«

### **Förderung in Schule**

Allerdings werde man auf DG-Ebene auch verstärkt versuchen, den Musikunterricht in der Regelschule zu verbessern, zu integrieren und schließlich zu etablieren. So laufen Projekte, den Musikunterricht ab dem ersten Jahr der Primarschule durch qualifiziertes Fachpersonal allorts anzubieten. Hier sprach der Minister von der exzellenten Zusammenarbeit zwischen Schule und Vereinswelt, einer Kombination, die Praxisnähe und kindgerechtes Lehren ermögliche. Im Bereich der Musikakademie habe das Ministerium mit der Schaffung eines eigenständigen Statuts weitere wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. »Die Musikakademie wurde auf zwei Schienen, nämlich der professionellen Ausbildung in Bezug auf musikalische Studien sowie der Amateurausbildung ausgerichtet. Beide Teilaspekte garantieren die Nachhaltigkeit der Ausbildung«, so Oliver Paasch.

Demnach sei es ein deutliches Zeichen, dass die DG trotz akuter Finanzkrise die Zuwendungen im Bereich der Musikförderung und Musikausbildung nicht gekürzt, sondern teilweise sogar erhöht habe. Nach der Übergabe der Diplome und Medaillen wurde die kurzweilige Preisverteilung bei Klängen der hauseigenen Big Band unter der Leitung von Luc Marly abgeschlossen. Mit »Spinning

Wheel« von David Clayton Thomas, S»t.Thomas von Sonny Rollins und »Route 66« von Bobby Troup sowie der Zugabe »Tequila« trafen die versierten Musiker voll den Nerv des Publikums.